

# Leitfaden für einen qualitativen Methoden- und Feldbericht

**Janna Kienbaum | Katja Würfl | Gianpiero Favella**

Universität Potsdam

DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation

## DIE AUTOR\*INNEN

Janna Kienbaum  [0000-0002-8653-5051](https://orcid.org/0000-0002-8653-5051)

Katja Würfl  [0000-0002-5070-6947](https://orcid.org/0000-0002-5070-6947)

Gianpiero Favella  [0000-0002-7250-7439](https://orcid.org/0000-0002-7250-7439)

## HERAUSGEBER

Universität Potsdam mit Projektschwerpunkt „FD-Strategien für Fachbereiche“.

Diese Publikation wurde im Rahmen des Verbundprojekts „FDNext“ durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft gefördert – Projektnummer: 429 828 830



## IMPRESSUM

“Leitfaden für einen qualitativen Methoden- und Feldbericht“ von Janna Kienbaum (Universität Potsdam), Katja Würfl (Universität Potsdam) und Gianpiero Favella (DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation) ist lizenziert unter der Creative Commons Attribution 4.0 International (CC BY 4.0).



## ZITATIONSVORSCHLAG

Kienbaum, Janna; Würfl, Katja; Favella, Gianpiero (2022). Leitfaden für einen qualitativen Methoden- und Feldbericht. 10.5281/zenodo.7247993

## DOI

10.5281/zenodo.7247993



## Inhalt

Zum Leitfaden.....	2
1. Vor der Datenerhebung: Datenschutz, Ethikvotum und Genehmigungen.....	3
2. Die Abschnitte des Methoden- und Feldberichts.....	3
1. Projektangaben.....	3
2. Erhebungsmethode.....	4
3. Sampling.....	4
4. Feldarbeit.....	5
5. Datenaufbereitung.....	6
6. Datenauswertung.....	7
7. Datensatz.....	7
3. Weiterführende Materialien.....	8
4. Quellen.....	10

## Zum Leitfaden

Der vorliegende Leitfaden für einen qualitativen Methoden- und Feldbericht ist im Rahmen des DFG-Verbundprojektes “FDNext” (2020-2023)<sup>1</sup> entstanden und dient als Orientierungshilfe für die Dokumentation erhobener Daten mit dem Schwerpunkt auf die qualitative Bildungsforschung. Er übersetzt das quantitativ ausgerichtete Dokument [Hinweise zur Erstellung eines Methoden-/Feldberichts](#) vom Verbund Forschungsdaten Bildung (Verbund FDB) angesichts von Begrifflichkeiten und Methoden in eine qualitative Variante<sup>2</sup> und schließt somit Besonderheiten, Anforderungen und Bedürfnisse qualitativer Forschungsvorhaben mit ein. Er verfolgt das Ziel, eine umfassende und zugleich kompakte Dokumentation der zentralen Aspekte des Forschungsvorhabens umzusetzen, um wissenschaftliche Transparenz und Nachnutzbarkeit der Daten zu gewährleisten.<sup>3</sup>

Das Dokument berücksichtigt dafür konkrete Beschreibungen der Studienplanung, -durchführung sowie -auswertung und weist zudem auf Schritte noch *vor* der Datenerhebung hin. Er führt Erklärungen der Abschnitte an und bezieht u.a. Beispiele typischer Erhebungsmethoden mit ein, wie etwa gerätegestützte Audio- oder Videoaufzeichnungen, Transkriptionen, Beobachtungsprotokolle, schriftliche Interviews, Dokumentensammlungen etc. Der Leitfaden enthält ferner weiterführendes Material aus dem Bereich des Forschungsdatenmanagements (FDM).

Die Erstellung eines Methoden- bzw. Feldberichts empfiehlt sich bereits während der Datenerhebung.<sup>4</sup> Dabei hilft es, sich in die Lage der Sekundärnutzenden hineinzusetzen. Fragen Sie sich, welche Informationen Forschende benötigen, um Ihre Datenerhebung und somit Ihre Studie interpretieren, nachvollziehen und nachnutzen zu können.

Bevor innerhalb des vorliegenden Leitfadens zentrale Aspekte und Informationen des jeweiligen Forschungsvorhabens systematisch aufgeführt werden, sollten vorab notwendige Schritte u.a. zur Vorbereitung der Datenerhebungen betrachtet werden. Sie dienen insbesondere Nachwuchswissenschaftler\*innen, wie Master- oder Promotionsstudierenden, als Orientierung.

<sup>1</sup> Der Leitfaden ist Ergebnis des Arbeitspaketes “FD-Strategien für Fachbereiche” der Universität Potsdam innerhalb des FDNext-Projektes. Dieses erarbeitet am Beispiel der Humanwissenschaftlichen Fakultät mit den Strukturbereichen der Bildungs- und Kognitionswissenschaften ein FDM-Dienstportfolio, das die Forschenden im praktischen Umgang mit Forschungsdaten unterstützt. Informationen zum Projekt, siehe: <https://www.forschungsdaten.org/index.php/FDNext> [Zugriff: 29.11.22].

<sup>2</sup> Forschungen, die die verschiedenen Ebenen der Kontextualisierung fokussieren, können alternativ auch mit Hilfe der Handreichung von Qualiservice zur Erstellung eines Studienreports dokumentiert werden, <https://www.qualiservice.org/files/contao-theme/public/documents/downloads/Qualiservice%20-%20Handreichung%20Kontextualisierung%20-%20QSS-WP-1-2020.pdf> [Zugriff: 29.11.22].

<sup>3</sup> Die ausreichende Dokumentation erhobener Forschungsdaten gehört zur Verpflichtung der “Guten wissenschaftlichen Praxis” (DFG), um Aussagekraft und Belastbarkeit der Ergebnisse zu garantieren. Vgl. Deutsche Forschungsgemeinschaft: Leitlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis: Kodex, <https://zenodo.org/record/6472827#.Y1e0TuTP2Uk> [Zugriff: 25.10.2022]; Vgl. auch die Website vom Verbund Forschungsdaten Bildung zum Thema “Data Sharing - Gründe zum Teilen“, <https://www.forschungsdaten-bildung.de/data-sharing> [Zugriff: 22.11.22].

<sup>4</sup> Vgl. Website zum Thema “Datendokumentation” von forschungsdaten.info, <https://forschungsdaten.info/themen/beschreiben-und-dokumentieren/datendokumentation/> [Zugriff: 29.11.22].

## 1. Vor der Datenerhebung: Datenschutz, Ethikvotum und Genehmigungen

Der Datenerhebung geht eine umfangreiche Klärung ethischer und rechtlicher Fragen sowie ggf. das Einholen der Genehmigung wissenschaftlicher Untersuchungen an Schulen voraus:<sup>5</sup>

1. Datenschutzrechtliches Vorgehen: z.B. Angaben zur verwendeten Informierten Einwilligung. Allgemeine Informationen zum Datenschutz finden Sie unter <https://www.forschungsdaten-bildung.de/info-datenschutz> [Zugriff: 06.12.2022]. Für die frühkindliche, vorschulische Forschung bietet die Website des Potsdam Research Institute for Early Learning & Educational Action (PINA) eine Orientierung zum datenschutzrechtlichen Vorgehen unter <https://www.pina-research.de/forschung/forschungsethik> [Zugriff: 06.12.2022]. Beachten Sie ferner die Vorgaben des Datenschutzbeauftragten Ihrer Institution.
2. Urheberrechtliches Vorgehen: Gewährleistung des Urheberschutzes von im Projekt generierten oder genutzten Werken (Daten und Materialien) sowie deren Dokumentation. Allgemeine Informationen zum Urheberrecht sind in folgender Quelle zu finden: [https://ordnungswissenschaft.de/wp-content/uploads/2020/03/05\\_2020\\_Kuschel.pdf](https://ordnungswissenschaft.de/wp-content/uploads/2020/03/05_2020_Kuschel.pdf) [Zugriff: 06.12.2022].
3. Forschungsethik: Klärung des Erfordernisses und ggf. Angabe eines Ethik-Votums durch eine Ethikkommission. Eine grundlegende Orientierung bietet der Ethikkodex der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE) unter <https://www.dgfe.de/dgfe-wir-ueber-uns/ethik-rat-ethikkodex> [Zugriff: 06.12.2022]. Einen Überblick über ethische Aspekte bei der Datenerhebung finden Sie unter <https://www.forschungsdaten-bildung.de/ethik> [Zugriff: 06.12.2022].
4. Gegebenenfalls Genehmigungen von Schulämtern: Beantragung von wissenschaftlichen Untersuchungen im schulischen Kontext. Informationen zu länderspezifischen Genehmigungsverfahren bei Datenerhebungen an Schulen finden Sie unter <https://www.forschungsdaten-bildung.de/genehmigungen> [Zugriff: 06.12.2022].

## 2. Die Abschnitte des Methoden- und Feldberichts

Mit dem Ziel, die Angaben zum Forschungsvorhaben strukturiert und prägnant zu realisieren, werden im Folgenden zentrale Informationen zu Forschungsprojekt, Erhebungsmethode, Sampling, Feldarbeit, Datenaufbereitung, Datenauswertung sowie Datensatz abgefragt.

### 1. Projektangaben

1. Name des Forschungsprojekts: *Benennung des Titels sowie ggf. des Untertitels und des Projektakronyms.*
2. Laufzeit des Projekts: *Angabe der Länge (von - bis) der Projekt-/Studienlaufzeit (möglichst mit Datum).*
3. Fördernde Institution und ggf. Förderlinie des Projekts: *Benennung der projektfinanzierenden Institution und des Förderprogramms.*
4. Förderkennzeichen des Projekts: *Nennung der Kennzeichnung des Projekts beim Auftraggeber oder der fördernden Institution.*

<sup>5</sup> Weiterführende Informationen zu Forschungsethik, Informierter Einwilligung, Anonymisierungsverfahren und zum Urheberrecht sind im Abschnitt "Weiterführende Materialien" gelistet.

5. Projektleitung und Institutionszugehörigkeit: *Angaben zu Leitung und Verortung des Forschungsprojektes.*
6. Projektmitarbeiter\*innen: *Angabe des Namens und der Zugehörigkeit der Projektbeteiligten, ggf. mit Angaben der ORCID-ID (z.B. Koordinator\*in, geschulte Testleiter\*in, WiMi, Whk).*
7. Projektbezogene Publikationen: *Auflistung der Veröffentlichungen, die im Laufe des Forschungsprojektes entstanden bzw. geplant sind. Auf diese Weise können die Daten aus dem Repositorium mit den Publikationen verbunden werden, um die Forschungsdaten im inhaltlichen Diskurs einordnen zu können.*

## 2. Erhebungsmethode

1. Erhebungsmethode: *Benennung und Erläuterung zum Verfahren, wie die Daten erhoben werden, z.B. Angaben zur Form des Interviews (narratives Interview oder leitfadengestütztes Interview) oder zur Art der Beobachtung (teilnehmende oder nicht-teilnehmende Beobachtung).*
2. Herleitung der Erhebungsmethode: *Begründung der Methode und des Erhebungsinstruments (wie etwa theoretischer Rahmen, deduktives, induktives Vorgehen), Angaben zu Gütekriterien und zum Einsatz der Erhebungsmethode z.B. in Vorstudien.*
3. Erhebungsinstrumente und ggf. Befragungshilfen: *Auflistung und Beschreibung von Instrumenten, die ihre Erhebungsmethode stützen, sowie von Befragungshilfen bzw. Stimuli. Dazu zählen u.a. Interviewleitfäden, Karteikarten mit Gesprächsanlässen, Aufgaben, Protokolle, Bild-, Audio- und / oder Videomaterialien.*

## 3. Sampling

1. Sampling: *Angabe der Sampling-Größe und der Zusammensetzung des Samplings, z.B. des variationsmaximierenden Samples: In diesem Stichprobenverfahren werden möglichst unterschiedliche Proband\*innen betrachtet mit dem Ziel, ein weites Feld an ggf. Vorwissensbeständen zu erheben.<sup>6</sup> Dabei gibt es u.a. Variablen, die konstant gelassen werden müssen wie z.B. Jahrgangsstufe und Ausrichtung des Schulprofils.*
2. Zielpersonenauswahl (Stichprobenplan)<sup>7</sup>: *Bei der Stichprobenauswahl<sup>8</sup> sind in Hinblick auf ein variationsmaximierendes Sample a) statische Merkmale wie z.B. die Jahrgangsstufe bei Schüler\*innen von b) flexiblen Merkmalen wie z.B. denen unterschiedlichen Geschlechts zu unterscheiden.*

---

<sup>6</sup> Vgl. Kelle, Udo; Kluge, Susann (1999): Fallvergleich und Fallkontrastierung in der qualitativen Sozialforschung, Opladen: Leske + Budrich, S. 52; Vgl. Morse, Janice, M. (1994): „Designing funded qualitative research.“ In: Denzin, Norman K.; Lincoln, Yvonna S. (Hrsg.): Handbook of qualitative research (S. 220–235), Sage Publications, Inc., S. 229.

<sup>7</sup> Vgl. Döring, Nikola; Bortz, Jürgen (2016): Forschungsmethoden & Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. Berlin, Heidelberg: Springer-Verlag, S. 303.

<sup>8</sup> Informationen zu qualitativen Stichprobenplänen: Vgl. Kelle & Kluge (1999), S. 46ff.

Tabelle 1: Beispiel zur Beschreibung eines Samplings als Datenpaket in der Bildungsforschung.<sup>9</sup>

Nr.	Dateiname	Dateityp	Beschreibung der Datei
-	<i>Benennung der Datei</i>	<i>Um welchen (techn.) Dateityp und welches -format handelt es sich?</i>	<i>Kurze Erläuterung zum Inhalt der Datei.</i>
1	01_03_2021_P1_Aux (Datum der Aufnahme, Proband1)	Audiodatei (angegeben z.B. in m4a, MP3, wav)	Schüler*innen-Interview von P1, Aufnahme mit Diktiergerät (Instrument xy)
2	01_03_2021_P1_B (Datum der Verhaltensbeobachtung, Proband1)	Textdatei (txt) oder Videodatei (mp4)	Verhaltensbeobachtung von P1, Aufnahme mithilfe von Hospitationsraster oder Kamera (Smartphone etc., Instrument xy)
3	01_03_2021_P1_png (Datum der Bildanalyse, Proband1)	Bilddatei (png, svg, jpg, TIFF)	Konzeptionelles Verständnis eines Inhaltes bildhaft dargestellt von P1 (Aufnahme mithilfe von Smartphone-Kamera oder via Scan, Instrument xy)

#### 4. Feldarbeit

1. Zeitraum der Datenerhebung: *Angaben zu Beginn und Ende der Erhebungen. Bei mehreren Erhebungsintervallen wie Längsschnittstudien Nennung einzelner Zeiträume (Datum und Uhrzeiten) z.B. in Form einer tabellarischen Auflistung.*
2. Datenerhebende:
  - a. Allgemeine Informationen: *Erfassung aller erhebenden Personen und ggf. deren Eigenschaften im Hinblick auf die Fragestellung des Forschungsvorhabens, z.B. Art der Ausbildung, der Disziplin oder der Länge an Berufserfahrung.*
  - b. Ggf. Art der Schulung der Datenerhebenden: *Angabe von Schulungsunterlagen der Durchführenden samt Zeitraum und Ort der Durchführung etc.*
  - c. Ggf. Art, Umfang und Ergebnis der Kontrolle der Datenerhebenden: *Datenerhebende werden nach der Schulung getestet, um herauszufinden, ob sie in der Lage sind, die Datenerhebungen adäquat durchzuführen. Angaben zu Testfragen, Ergebnissen, Art und Weise der Rückmeldungen an die Interviewer.*

<sup>9</sup> Vgl. Ikiz-Akinci, Dilek; Steinhardt, Isabel (2020): Digitale Bildungspraktiken von Studierenden. Daten- und Methodenbericht zur qualitativen Erhebung der Studie DEPS 2018. Version 1.0.0. Kassel/Hannover, S. 14, [https://metadata.fdz.dzhw.eu/public/files/data-packages/stu-dps2018\\$-1.0.0/attachments/dps2018\\_Data-Methods\\_Report.pdf](https://metadata.fdz.dzhw.eu/public/files/data-packages/stu-dps2018$-1.0.0/attachments/dps2018_Data-Methods_Report.pdf) [Zugriff: 25.10.2022].

3. Proband\*innenakquise:

- a. Kontaktaufnahme: *Beschreibung, wie der Kontakt mit den Personen zur Datengewinnung zustande kam (z.B. über berufliche und / oder private Netzwerke, Ausschreibungen, Aufrufe).*
- b. Anzahl der (maximalen) Kontaktversuche: *Legen Sie vor der Feldarbeit fest, wie viele Kontaktversuche sie pro Proband\*in zeitlich einplanen und wer diese durchführt, ob z.B. der/die Datenerhebende oder Projektleiter\*in. Geben Sie zusätzlich an, wie sich die Resonanz der Zielpersonen äußerte.*
- c. Ggf. Anreize an der Teilnahme: *Beschreiben Sie die ideellen oder materiellen Anreize für die Zielpersonen.*

4. Besonderheiten in den Datenerhebungen:<sup>10</sup>

- a. Ausfälle von Zielpersonen: *Angabe der Anzahl von eingangs angemeldeten jedoch final nicht an der Erhebung teilnehmenden Proband\*Innen.*
- b. Abweichung(en) im Interview durch Datenerhebende: *Angaben z.B. bei Abweichungen oder Nichteinhalten der Fragetechnik wie Auslassen einer Frage, Veränderung der Fragenabfolge oder des Interviewleitfadens.*
- c. Datenerfassungs- und aufbereitungsfehler: *Beschreibung der Datenerfassungsfehler wie Ausfall der Aufnahmegeräte, Datenverlust, Störung der Aufnahme durch Hintergrundgeräusche (nicht mehr oder nur noch eingeschränkt hörbare Interaktion).*
- d. Sonstiges: *Notieren von Auffälligkeiten während der Feldarbeit wie Umgang mit spontanen Änderungen des schulischen Umfeldes (z.B. Ausfall oder Vertretung von Unterricht).*

## 5. Datenaufbereitung

1. Technische Datenerfassung: *Informationen über die Art der technischen Erhebungsinstrumente (Aufnahmegerät und -software) von z.B. audio- oder audio-visuellen Aufnahmen, Hospitationen, analogen oder digitalen Befragungen und Dokumentensammlungen.*
2. Besonderheiten: *Protokollierung von Auffälligkeiten (z.B. das "Ausschneiden" der Schulpausen bei audio-visuellen Aufzeichnungen) oder Ausfällen (z.B. eines defekten Aufnahmegerätes) mit Zeitangabe und Angabe der bearbeitenden Personen.*
3. Datenaufbereitungsschritte:
  - a. Datensatz: *Kurze inhaltliche Beschreibung der Originaldaten/-aufzeichnungen (z.B. Gruppendiskussion, Einzelinterviews, Videoaufnahmen der Lehrkraft, Videoaufnahmen der Gruppenarbeiten).*
  - b. Sekundärdatensatz: *Beschreibung des Vorgehens der Auswertung oder Veränderung der Daten. Z.B. Angabe der Transkription und der Transkriptionsregeln (z.B. mit f4); Angabe zum Umfang der Transkription (ggf. Selektion bestimmter Informationen); Angabe zur Person oder Dienstleistung, die transkribiert.*
  - c. Pseudonymisierung/Anonymisierung: *Erklärung, welche Angaben pseudonymisiert/anonymisiert werden und welche Angaben nicht anonymisierbar sind; ggf. Angaben zum Anonymisierungsschlüssel (Löschung oder Aufbewahrung z.B. beim/bei der Datenschutzbeauftragten der Institution); Angabe zur Person oder Dienstleistung, die die Daten pseudonymisiert/anonymisiert.*

---

<sup>10</sup> Vgl. Verbund Forschungsdaten Bildung (2019): Kontextualisierungsbogen von qualitativen Daten. Leitfaden zur Kontextualisierung für Befragungsmethoden. Version 1.0, fdbinfo Nr. 9., S. 6, [https://www.forschungsdaten-bildung.de/files/fdbinfo\\_9\\_kontextualisierung-von-qualitativen-befragungsdaten\\_v1.0.pdf](https://www.forschungsdaten-bildung.de/files/fdbinfo_9_kontextualisierung-von-qualitativen-befragungsdaten_v1.0.pdf) [Zugriff: 25.10.2022].

## 6. Datenauswertung

1. Auswertungsmethode<sup>11</sup>: *Nennung und Begründung des Verfahrens, mit dem die Daten ausgewertet werden.*
2. Auswertungsinstrument: *Z.B. Erläuterung des Kategoriensystems, Bezeichnung der Codes (Codename /-kürzel), Angabe der Merkmalszuordnung pro Code, Beschreibung der Intercoder-Reliabilität.<sup>12</sup>*
3. Herleitung des Auswertungsinstruments: *Z.B. Angabe, ob das Kategoriensystem selbst erstellt oder übernommen wurde (Angabe der jeweiligen Quelle), Informationen zur Entwicklung des Codeplans (Angabe der Forschungsgruppe, des Forschungskontextes und der Gütekriterien).*

## 7. Datensatz

1. Technische Angaben: *Z.B. Angaben zur Art des Datenträgers, zur Formatierung, zum verwendeten Betriebssystem, Dateiformat, Datenanalysesystem und zu der Versionsnummer.*
2. Zugänglichkeit (Datenarchiv der Sozialwissenschaften, Institutsarchiv, Universitätsinstitut etc.): *Nennung des Repositoriums bzw. des Forschungsdatenzentrums oder Datenarchivs; ggf. Angabe zu Zugriffsstufen im gespeicherten und archivierten Zustand des Datensatzes.*
3. Teilauswahl zur Sekundärnutzung: *Ggf. Beschreibung, ob es sich bei dem archivierten oder publizierten Datensatz im FDZ/Repositorium um einen Teilausschnitt der Studie oder den vollen Datensatz der Studie handelt.*

---

<sup>11</sup> Z.B. Vgl. Kuckartz, Udo (2018): Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung. Weinheim, Basel: Beltz Juventa. S. 48f.; Vgl. Mayring, Philipp (2015): Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken, Weinheim, Basel: Beltz Verlag. S. 50f.

<sup>12</sup> Vgl. Döring, Nikola; Bortz, Jürgen (2016), S. 566.

### 3. Weiterführende Materialien

Wie in der Einleitung beschrieben, werden die Abschnitte des vorliegenden Leitfadens um weiterführende Materialien v.a. aus dem Bereich des Forschungsdatenmanagements ergänzt. Sie bieten Vorschläge zu alternativen Leitfäden qualitativer Methodenberichte sowie eine inhaltliche Vertiefung der Themenfelder "Kontextualisierung von Daten", "Forschungsethik", "Informierte Einwilligung", "Anonymisierung" und "Urheberrecht".

#### Methodenbericht:

1. Beispiel eines Daten- und Methodenberichts für qualitative Interviews: Siehe Ikiz-Akinci, Dilek; Steinhardt, Isabel (2020): Digitale Bildungspraktiken von Studierenden, [https://metadata.fdz.dzhw.eu/public/files/data-packages/stu-dps2018\\$-1.0.0/attachments/dps2018\\_Data-Methods\\_Report.pdf](https://metadata.fdz.dzhw.eu/public/files/data-packages/stu-dps2018$-1.0.0/attachments/dps2018_Data-Methods_Report.pdf) [Zugriff: 22.10.2022].
2. Handreichung für einen Methodenbericht: Siehe Watteler, Oliver (2010): Erstellung von Methodenberichten für die Archivierung von Forschungsdaten. GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften, [https://www.gesis.org/fileadmin/upload/institut/wiss\\_arbeitsbereiche/datenarchiv\\_analyse/Aufbau\\_Methodenbericht\\_v1\\_2010-07.pdf](https://www.gesis.org/fileadmin/upload/institut/wiss_arbeitsbereiche/datenarchiv_analyse/Aufbau_Methodenbericht_v1_2010-07.pdf) [Zugriff: 22.10.2022].

#### Kontextualisierung der Daten:

1. Qual. Leitfaden vom VerbundFDB, der ein Muster zur Gruppendiskussion behandelt und ebenfalls für die Datendokumentation empfohlen werden kann: Siehe [Leitfaden zur Kontextualisierung von qualitativen Befragungsdaten](#) [Zugriff: 22.10.2022].
2. Kontextualisierung der qualitativen Daten in Bezug auf den gesamten Studienprozess und somit auf den gesamten Studienreport. Siehe Heuer, Jan-Ocko; Kretzer, Susanne; Mozygamba, Kati; Huber, Elisabeth & Hollstein, Betina (2020): Kontextualisierung qualitativer Forschungsdaten für die Nachnutzung – eine Handreichung für Forschende zur Erstellung eines Studienreports. Qualiservice Working Papers 1-2020, Bremen, <https://www.qualiservice.org/files/contao-theme/public/documents/downloads/Qualiservice%20-%20Handreichung%20Kontextualisierung%20-%20QS-WP-1-2020.pdf> [Zugriff: 22.10.2022].
3. Theoretische Informationen zum Thema "Kontextualisierung" bei qualitativen Datenerhebungen: Siehe Medjedović, Irena (2020): "Forschungsdatenmanagement und Sekundärnutzung qualitativer Daten: Expertise im Rahmen der BMBF-Förderlinie "Forschung zu sexualisierter Gewalt in pädagogischen Kontexten", In: Christmann, Bernd; Wazlawik, Martin (Hrsg.): Forschungsdatenmanagement und Sekundärnutzung qualitativer Forschungsdaten, Sexuelle Gewalt und Pädagogik 6, Springer, S. 9-43. [https://link.springer.com/content/pdf/10.1007/978-3-658-30047-0\\_2.pdf](https://link.springer.com/content/pdf/10.1007/978-3-658-30047-0_2.pdf) [Zugriff: 22.10.2022].
4. Dokumentation und Kontextualisierung von Interviewdaten: Siehe insbesondere Abschnitt 5.3 sowie 6.4 aus Eckert, Judith; Houben, Malin (2022): Die Arbeit mit archivierten Interviewdaten in einem methodologischen Sekundärforschungsprojekt. Reflexionen zur Archivierung qualitativer Forschungsdaten [61 Absätze]. Forum Qualitative Sozialforschung / Forum: Qualitative Social Research, 23(1), Art. 22, <https://www.qualitative-research.net/index.php/fqs/article/view/3701/4840> [Zugriff: 22.10.2022].
5. Kontextualisierung und Datenaufbereitung allgemein: Siehe Workshop-Bericht der Forschungsgruppe „Digitalisierung der Wissenschaft“ am Weizenbaum-Institut in Berlin am 17. Januar 2020: "Das Öffnen und Teilen von Daten qualitativer Forschung", S. 18-21, [https://www.konsortswd.de/wp-content/uploads/RatSWD\\_WP\\_273.pdf](https://www.konsortswd.de/wp-content/uploads/RatSWD_WP_273.pdf) [Zugriff: 22.10.2022].

### Forschungsethik/ Berufsethische Richtlinien:

1. Ethische Verantwortung bei der Erforschung sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche im pädagogischen Kontext: Siehe Poelchau, Heinz Werner et al. (2015): Bonner Ethik-Erklärung. Empfehlungen für die Forschung zu sexueller Gewalt in pädagogischen Kontexten, [https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/downloads/files/ethikerklaerung-1.pdf? blob=publicationFile&v=1](https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/downloads/files/ethikerklaerung-1.pdf?blob=publicationFile&v=1) [Zugriff: 22.10.2022].
2. Empfehlung zum Einholen eines Ethikvotums: Siehe Deutsche Gesellschaft für Psychologie (DGPs). Lokale Ethikkommissionen, <https://www.dgps.de/die-dgps/kommissionen/ethikkommission/lokale-ethikkommissionen/> [Zugriff: 22.10.2022].
3. Ethik-Kodex der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaften (DGfE): Siehe [https://www.dgfe.de/fileadmin/OrdnerRedakteure/Satzung\\_etc/Ethikkodex\\_2016.pdf](https://www.dgfe.de/fileadmin/OrdnerRedakteure/Satzung_etc/Ethikkodex_2016.pdf) [Zugriff: 22.10.2022].

### Informierte Einwilligungserklärung:

1. Checkliste zur Erstellung einer Einwilligungserklärung: Siehe Verbund Forschungsdaten Bildung (VerbundFDB) (2019): Checkliste zur Erstellung rechtskonformer Einwilligungserklärungen mit besonderer Berücksichtigung von Erhebungen an Schulen. Version 2.0, fdbinfo Nr. 1, [https://www.forschungsdaten-bildung.de/files/fdbinfo\\_1.pdf](https://www.forschungsdaten-bildung.de/files/fdbinfo_1.pdf) [Zugriff: 22.10.2022].
2. Formulierungsbeispiele für das Anfertigen einer Einwilligungserklärung: Siehe Verbund Forschungsdaten Bildung (VerbundFDB) (2018): Formulierungsbeispiele für „informierte Einwilligungen“. Version 2.1. fdbinfo Nr. 4, [https://www.forschungsdaten-bildung.de/files/fdbinfo\\_4.pdf](https://www.forschungsdaten-bildung.de/files/fdbinfo_4.pdf) [Zugriff: 22.10.2022].
3. Weitere Materialien zur Informierten Einwilligung bei Qualiservice: Siehe <https://www.qualiservice.org/de/datenschutz.html> [Zugriff: 22.10.2022].
4. Aufklärungsbeispiel für Kinder (DIPF): Siehe [https://www.forschungsdaten-bildung.de/files/rekrutierung\\_aufklaerung\\_fuer\\_kinder.pdf](https://www.forschungsdaten-bildung.de/files/rekrutierung_aufklaerung_fuer_kinder.pdf) [Zugriff: 22.10.2022].
5. Bei schulischen Datenerhebungen: Siehe die spezifischen Besonderheiten/Regelungen der Bundesländer, <https://www.forschungsdaten-bildung.de/genehmigungen?la=de> [Zugriff: 22.10.2022].

### Anonymisierung:

1. Empfehlungen zur Anonymisierung qual. Daten: Siehe Kretzer, Susanne (2013): Arbeitspapier zur Konzeptentwicklung der Anonymisierungs-/Pseudonymisierung in Qualiservice, <https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/47605> [Zugriff: 22.10.2022].
2. Anonymisierungsdienst „QualiAnon“: Siehe Angebot von Qualiservice, <https://www.qualiservice.org/de/news/qualiservice-anonymisierungstool-qualianon-nutzbar.html> [Zugriff: 22.10.2022].
3. Webinar zum Thema „Aufbereitung und Anonymisierung qualitativer Forschungsdaten“: Siehe Angebot des Verbund Forschungsdaten Bildung (Verbund FDB), <https://www.youtube.com/watch?v=rTVeoHLGvxx> [Zugriff: 22.10.2022].

### Urheberrecht:

1. Übersicht und allgemeine Informationen: Siehe Website zum Thema „Urheberrecht“ auf Forschungsdaten.info, <https://forschungsdaten.info/themen/rechte-und-pflichten/urheberrecht/#c281382> [Zugriff: 22.10.2022].
2. Allgemeine Informationen zum Urheberrecht bei Forschungsdaten: Siehe Kuschel, Linda (2020): Urheberrecht und Forschungsdaten. In: Ordnung der Wissenschaft, S. 43–52, [https://intr2dok.vifa-recht.de/receive/mir\\_mods\\_00008023](https://intr2dok.vifa-recht.de/receive/mir_mods_00008023) [Zugriff: 22.10.2022].

3. Urheberrecht in der Bildungsforschung mit Fokus auf Social-Media-Daten: Siehe S. 13-15 aus Bayer, Sonja; Breuer, Johannes; Lösch, Thomas; Goebel, Jürgen W. (2021): Nutzung von Social-Media-Daten in der Bildungsforschung. Version 1.2. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation 2021, 28 S. -(forschungsdaten bildung informiert; 9), [https://www.pedocs.de/volltexte/2022/22121/pdf/fdb-informiert\\_9\\_Bayer\\_Nutzung\\_von\\_Social-Media-Daten\\_in\\_der\\_Bildungsforschung\\_2021\\_v1-2\\_A.pdf](https://www.pedocs.de/volltexte/2022/22121/pdf/fdb-informiert_9_Bayer_Nutzung_von_Social-Media-Daten_in_der_Bildungsforschung_2021_v1-2_A.pdf) [Zugriff: 22.10.2022].

## 4. Quellen

- Deutsche Forschungsgemeinschaft: Leitlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis: Kodex, <https://zenodo.org/record/6472827#.Y1e0TuTP2Uk> [Zugriff: 25.10.2022].
- Döring, Nikola; Bortz, Jürgen (2016): Forschungsmethoden & Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. Berlin, Heidelberg: Springer-Verlag.
- Heuer, Jan-Ocko; Kretzer, Susanne; Mozygamba, Kati; Huber, Elisabeth & Hollstein, Betina (2020): Kontextualisierung qualitativer Forschungsdaten für die Nachnutzung – eine Handreichung für Forschende zur Erstellung eines Studienreports. Qualiservice Working Papers 1-2020, Bremen, <https://www.qualiservice.org/files/contao-theme/public/documents/downloads/Qualiservice%20-%20Handreichung%20Kontextualisierung%20-%20QS-WP-1-2020.pdf> [Zugriff: 22.10.2022].
- Ikiz-Akinci, Dilek; Steinhardt, Isabel (2020): Digitale Bildungspraktiken von Studierenden. Daten- und Methodenbericht zur qualitativen Erhebung der Studie DEPS 2018. Version 1.0.0. Kassel/Hannover, S. 14, [https://metadata.fdz.dzhw.eu/public/files/data-packages/stu-dps2018\\$-1.0.0/attachments/dps2018\\_Data-Methods\\_Report.pdf](https://metadata.fdz.dzhw.eu/public/files/data-packages/stu-dps2018$-1.0.0/attachments/dps2018_Data-Methods_Report.pdf) [Zugriff: 25.10.2022].
- Kelle, Udo; Kluge, Susann (1999): Fallvergleich und Fallkontrastierung in der qualitativen Sozialforschung, Opladen: Leske + Budrich.
- Kuckartz, Udo (2018): Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung. Weinheim, Basel: Beltz Juventa.
- Mayring, Philipp (2015): Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken, Weinheim, Basel: Beltz Verlag.
- Morse, Janice, M. (1994): „Designing funded qualitative research.“ In: Denzin, Norman K.; Lincoln, Yvonna S. (Hrsg.): Handbook of qualitative research (S. 220–235), Sage Publications, Inc.
- Verbund Forschungsdaten Bildung (2019): Kontextualisierungsbogen von qualitativen Daten. Leitfaden zur Kontextualisierung für Befragungsmethoden. Version 1.0, fdbinfo Nr. 9., S. 6, [https://www.forschungsdaten-bildung.de/files/fdbinfo\\_9\\_kontextualisierung-von-qualitativen-befragungsdaten\\_v1.0.pdf](https://www.forschungsdaten-bildung.de/files/fdbinfo_9_kontextualisierung-von-qualitativen-befragungsdaten_v1.0.pdf) [Zugriff: 25.10.2022].